

Dr. Gerhard Feige
Bischof von Magdeburg



An die Pfarreien

St. Peter und Paul, Naumburg
St. Elisabeth, Weißenfels
St. Peter und Paul Zeitz

Magdeburg, den 17.09.2020

Liebe Ehren- und Hauptamtliche in den Pfarreien St. Peter und Paul Naumburg,
St. Elisabeth Weißenfels und St. Peter und Paul Zeitz, liebe Schwestern und Brüder,

in vielen Bereichen erleben wir Veränderungen unserer kirchlichen Situation, die mit dem Abschied von bewährten Formen und der Sorge um die zukünftigen Gestaltungsmöglichkeiten verbunden sind. Es scheint mir keine Übertreibung zu sein, dabei von einem grundlegenden Wandel unserer Kirchengestalt zu sprechen, den wir als Christen in Mitteleuropa gemeinsam gestalten müssen.

Bereits im Dezember 2018 hatte ich deshalb die Gremien sowie die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer drei Pfarreien mit der „Durchführung eines Prozesses zur Entwicklung einer Pastoral“ in Ihrem Gebiet beauftragt. Allen, die sich daran beteiligt haben, danke ich ganz herzlich! Ich bin gespannt auf Ihre Vorschläge.

Wie Sie wissen, hat es inzwischen weitere Entscheidungen gegeben, die die Situation Ihrer Pfarreien verändern. Darüber und über weitere Vorentscheidungen möchte ich Sie mit diesem Schreiben informieren. Es ist mir ein Anliegen, dass die Hauptamtlichen und die Verantwortlichen in den Gremien zeitgleich informiert werden und bitte Sie um geeignete Weitergabe an die Gläubigen in Ihren drei Pfarreien.

Veränderungen beim Einsatz von Priestern

Seit kurzem ist Pfarrer Bernhard Schelenz an seiner neuen Wirkungsstätte in Delitzsch tätig. Ich danke ihm sehr für seinen langjährigen Einsatz in Naumburg und insbesondere auch für die zusätzliche Administration in Weißenfels nach dem plötzlichen Tod von Pfarrer Karl-Christoph Werner.

Manche werden sich gewundert haben, dass ich Pfarrer Johannes Zülicke nicht mehr zum Pfarrer mit allen Rechten und Pflichten ernannt habe – sondern zum Administrator. In dieser Funktion soll er vorübergehend eingesetzt werden, bevor er künftig als sogenannter Geistlicher Moderator in Leitungsteams seinen Dienst als Seelsorger in den beiden Pfarreien Naumburg und Weißenfels tun wird.

In diesem Zusammenhang erinnere ich an meinen Brief vom Dezember 2018, in dem ich schon mitteilen musste, dass Pfarrer Thomas Friedrich nicht auf Dauer in Zeitz verbleiben kann. Nach seiner – bislang noch nicht geplanten – Versetzung wird dann für Ihre drei Pfarreien nur noch ein Priester zur Verfügung stehen.

Auf diesem Hintergrund wird Pfarrer Johannes Zülicke mit etwa einem Drittel seiner Arbeitszeit und Kraft die Aufgaben in der Pfarrei St. Peter und Paul Naumburg und zu einem weiteren Drittel die Aufgaben in der Pfarrei St. Elisabeth Weißenfels wahrnehmen. Darüber hinaus wird er gemeinsam mit Pfarrer Thomas Friedrich für die Weiterentwicklung aller drei Pfarreien im Burgenlandkreis sorgen und diese vorantreiben.

Veränderungen beim Einsatz von Gemeindereferentinnen und –referenten

Es gehört zur Realität unsers Bistums, dass wir mit immer weniger hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auskommen müssen. Deswegen haben wir begonnen auch Gemeindereferentinnen und -referenten regional, d. h. über die Pfarreigrenzen hinaus, einzusetzen. Für Ihr Gebiet bedeutet das:

Frau Jutta Hassler ist als Gemeindereferentin für alle drei Pfarreien beauftragt, ebenso Herr Martin Papke neben seiner Tätigkeit in der JugendCityPastoral in Weißenfels. Frau

Johanna Böhne-Papke hat bereits vor ihrer Elternzeit in der Pfarrei Zeitz mitgearbeitet. Ich gehe davon aus, dass auch Frau Franziska Scherf und Frau Dorothea Kotzian im Laufe der Zeit pastorale Aufgaben in allen drei Pfarreien wahrnehmen werden.

Damit wird deutlich, dass Ihre drei Pfarreien, die kommunalpolitisch in einem Landkreis liegen, stärker als eine Region weiterentwickelt werden müssen. Nein, dies ist keine Auflösung der drei Pfarreien, sondern soll über die geringer werdenden Kräfte hauptamtlichen Personals jene Synergien in den Blick nehmen, die bislang nicht genutzt zu werden brauchten.

Für die Hauptamtlichen bedeutet dies zum Teil wesentliche Änderungen ihrer Aufgaben. Diese werden wir neu definieren, z.B. in Stellenbeschreibungen, die vom Ordinariat neu entworfen werden müssen. Dazu bitte ich um Ihre aktive Mitwirkung: Was ist Ihrer speziellen Situation angemessen und was ist wem auch zumutbar?

Um eine solche regionale Entwicklung konkret und gut auszugestalten, braucht es Ihre Vor-Ort-Erfahrung, Ihren Rat und Ihr wohlwollendes Mitwirken. Vor allem wird der gemeinsame Austausch wichtiger werden, wozu das Ordinariat Sie einladen wird; wenn Sie möchten noch in diesem Jahr.

Künftige Leitungsformen der Pfarreien

Wenn für Ihre drei Pfarreien nur ein Priester zur Verfügung steht, hat das Auswirkungen auf die Leitung der Pfarrei. Nicht nur unsere Personalnot, sondern auch die Veränderungen in Gesellschaft und Kirche haben uns im Bistum Magdeburg einen Weg mit sogenannten Leitungsteams einschlagen lassen, den wir auch nach den kritischen Hinweisen aus Rom im Sommer beibehalten können. Mir ist bewusst, dass dies eine Zumutung ist, die ich Ihnen gern ersparen würde. Allerdings sehen wir im Bistum Magdeburg mit unseren besonderen Verhältnissen keine belastbaren Alternativen und prüfen regelmäßig, was wir diesbezüglich verbessern können.

Für die Pfarreien in Naumburg und Weißenfels bedeutet dies, dass beide Pfarreien künftig durch Teams geleitet werden, die wesentlich aus Ehrenamtlichen bestehen. Pfarrer

Zülicke gehört als Geistlicher Moderator zu beiden Leitungsteams und verantwortet damit in meinem Auftrag die Seelsorge in Ihrem Gebiet.

Ich bitte und beauftrage Sie, nach den Gremienwahlen die entsprechenden Vorbereitungen zu beginnen und verweise auf die ersten Erfahrungen anderer Pfarreien, besonders auf die von Pfarrer Zülicke sowie auf die Unterstützung durch das Bischöfliche Ordinariat.

Künftige Trägerschaft der Einrichtungen der Pfarreien

Für die Pfarreien Naumburg und Zeitz stellen die in ihrer Trägerschaft befindlichen Einrichtungen bei solchen Überlegungen eine besondere Schwierigkeit dar. Leider gibt es diesbezüglich noch andauernde Differenzen. Ich erwarte, dass in absehbarer Zeit für alle Seiten – Pfarreien, Bistum und Caritas – eine für die Zukunft tragfähige Lösung in der Region gefunden wird.

Liebe Schwestern und Brüder,


alle diese Entwicklungen bedeuten vor allem: Abschiednehmen von vertrauten Formen unseres kirchlichen Lebens. Gleichzeitig müssen wir uns eingestehen, dass sich dies schon seit längerem angedeutet hat. Wenn ich an meine ersten Erfahrungen als Priester denke, dann spüre ich selbst, wie gravierend diese Veränderungen sind.

Ich bitte Sie, dass wir diese Veränderungsprozesse gemeinsam gestalten. Eine Orientierung hat uns dabei der Bistumsrat mit auf den Weg gegeben: bistumsweit die möglichen Handlungsrahmen zu setzen und vor Ort die konkrete Umsetzung gestalten zu lassen. Jede Pfarrei hat ihre eigenen Gegebenheiten, und so erscheint es uns richtig, dass Sie selbst vor Ort die nötigen Ausformungen bedenken und gestalten. Manches gilt es auszuprobieren, kritisch zu reflektieren und oft genug auch anzupassen.

Trotz aller Verunsicherungen blicke ich voller Vertrauen in die Zukunft und glaube an die Kraft des Heiligen Geistes, der uns auch in dieser Zeit führen und leiten will.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr bisheriges Engagement und bitte Sie, mit Zuversicht und Kreativität die neu entstehenden Situationen zu gestalten. Als Bischof begleite ich im Gebet Ihren täglichen Einsatz für unseren christlichen Auftrag und erbitte dafür den besonderen Segen Gottes: für Sie persönlich und für alle Menschen im Burgenlandkreis.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Dr. Gerhard Feige". The signature is written in a cursive style with a small cross at the beginning.

Dr. Gerhard Feige
Bischof

